



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Börtl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Michael Hofmann, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Helmut Schnotz, Werner Stieglitz CSU,**

**Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Haushaltsplan 2024/2025;**

**hier: Digitalisierung der staatlich anerkannten Schwangerenberatungsstellen in freier Trägerschaft  
(Kap. 10 07 neuer Tit. 684 06)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird ein neuer Tit. 684 06 „Zuschüsse zur Förderung der Digitalisierung an staatlich anerkannte Schwangerenberatungsstellen in freier Trägerschaft“ mit einem Ansatz für das Jahr 2024 von 260,0 Tsd. Euro ausgebracht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06 (Verstärkung von Investitionsmaßnahmen).

### **Begründung:**

Die staatlich anerkannten Schwangerenberatungsstellen in freier Trägerschaft sind hinsichtlich der voranschreitenden Digitalisierung vor verschiedene Herausforderungen und zusätzliche finanzielle Belastungen gestellt, die über die Sachkostenförderung bislang nicht abgedeckt werden können. Flächendeckend in ganz Bayern sollten deshalb im Haushaltsjahr 2024 den Trägervertretern der 52 staatlich anerkannten Schwangerenberatungsstellen in freier Trägerschaft im Rahmen einer Projektförderung als Anteilfinanzierung einmalig zusätzliche Haushaltsmittel für die Digitalisierung bereitgestellt werden.